

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Johann Michael Hempel an August Hermann Francke.

Hempel, Johann Michael

Halle (Saale), 16.10.1714

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/H C 191I : 26

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an das Studienzentrum August Hermann Francke (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the August Hermann Francke Study Center of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the August Hermann Francke Study Center (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-303772](#)

Hochgeehrter Herr Professor,

Es ist gestern Herr Lindhammer bey mir gewesen, und hat
 ✓ berichtet, dass er vor der Theol. Facultät gewesen, und
 ✓ ihm unter andrem gerathen worden einige information zu
 übernehmen, und zwar in classibus superioribus. Nun ist
H. Schmidt ietzo kranck, und ist seine classis II Graeca
 und Hebraica mit I bishero combiniret worden, welches ohne
 Versäumnis einer von diesen beiden Classen nicht geschehen
 können. Wäre es nun dem H. Professori gefällig, so könnte
 gedachter Herr Lindhammer diese Classe ad tempus und zum
 ✓ Versuch nehmen; denn ich nicht zweifele, dass er derselbe
 werde gewachsen seyn. Was von den Collegiis neulich gedacht
 worden, das lasse ich mir gefallen, nachdem mir dieselbe
 viel Zeit und Mühe gekostet, und ich dadurch oft sehr ab-
 gemattet worden, welches doch mit Liebe und Gedult, so viel
 als der Herr Gnade gegeben, überwunden. Es ist auch diese
 Arbeit nicht umsonst gewesen, indem uns mancher Preceptor
 dadurch bräuchlicher worden. Wollte daher nicht, dass diese
 ✓ Anstalt möchte untergehen; sondern dass sie vielmehr noch
 nützlicher eingerichtet werden möchte in manchen Stücken.
 Ich werde also die Sache der gütigen Vorsorge Gottes, und
 ✓ der disposition des H. Directors überlassen, was die admini- *f. 11*
 stration des beneficii ecclesiastici anlanget, so erfordert
 dieselbe eben so viel Zeit und Mühe nicht; dahero dieselbe,
 wo nicht ein ~~ex~~ anderer schon im Vorschlage ist, einige Zeit
 noch behalten könnte. Gott regiere alles mehr und mehr zum
 besten, und gebe seinen Geist reichlich unter uns, und lasse

25²⁶

durch denselben die Hertzen zusammen gefasset werden in der
Liebe und Furcht Gottes!

M. Hempel

d. 16. October 1714.